

Die Bedeutung Aserbaidschans wächst

Das deutsch-aserbaidshanische Kulturmagazin IRS-Erbe ist wieder bei Ihnen zu Gast. Und das in einer Zeit, zu der im Südkaukasus gute Entwicklungen stattfinden, die Rolle und Bedeutung Aserbaidschans in der Energie-Sicherung Europas immer weiterwächst. Das ist auch eine Zeit, in der der armenisch-aserbaidshanische Konflikt sich einer endgültigen Lösung nähert und Karabach und die umliegenden Bezirke, die von früheren Regierungen Armeniens Jahrzehnte lang unter Besatzung gehalten waren, wieder das Leben zurückbekommen. Die zerstörten Städte und Dörfer Karabachs werden wiederhergestellt, nicht nur neue Straßen und Brücken, sondern auch mehrere neue Flughäfen werden gebaut, tausende Flüchtlinge kehren zurück. Die für das nächste Jahr geplante Inbetriebnahme des neuen Korridors zwischen Armenien und Aserbaidshan bringt viele Vorteile nicht nur der Region, sondern auch den EU-Ländern und Asien. Denn durch diesen neuen Korridor, auch Trumpfbrücke genannt, wird sich die Logistik zwischen Asien und Europa wesentlich erhöhen und durch Aserbaidshan werden die Rohstoffe aus Zentralasien nach Westen befördert. In dieser Ausgabe berichten wir davon.

Vielen Menschen in Deutschland sind die historischen Begegnungen zwischen den Aserbaidshanern und Deutschen immer noch nicht bekannt. Die 1817 beginnende Ansiedlung schwäbischer Einwanderer im Südkaukasus führte dazu, dass in der Nähe der aserbaidshanischen Stadt Gandscha acht deutsche Siedlungen entstanden. In früheren Ausgaben unseres Magazins haben wir darüber berichtet. Diesmal erzählen wir wieder über eine deutsche Siedlung dieser Gegend, Georgsfeld, die heute Tschinarli heißt.

Der Österreicher Alfred von Vacano gründete zunächst an der Wolga eine Brauerei und begann dort, das berühmt gewordene Wiener Bier zu produzieren. Einige Jahre später entschied er sich, in Baku eine weitere Brauerei seiner Firma zu gründen. Auch in Aserbaidshan erwartete ihn ein großer Erfolg. Seine Bierprodukte wurden nun nicht nur in Russland, sondern auch durch seine Bakuer Brauerei im ganzen Kaukasus bekannt.

Weiter erzählen wir von Fatali Khan Khojski, einem der Begründer und Anführer der Aserbaidshanischen Demokratischen Republik. Khojski tat nicht nur viel dafür, dass die neue aserbaidshanische Staatlichkeit weltweit anerkannt wurde, sondern er engagierte sich auch für die Bildung und Aufklärung der Bevölkerung, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Aserbaidshan und den europäischen Ländern.

Zu Kultur Aserbaidschans haben wir wieder mehrere interessante Beiträge. Wir stellen Ihnen heute einen der wichtigsten Vertreter der aserbaidshanischen klassischen Poesie Füzuli aus dem 16. Jahrhundert vor, der einen großen Einfluss nicht nur auf die weitere Entwicklung der aserbaidshanischen Literatur, sondern auch der mehrerer anderer Länder des Nahen Ostens hatte. Dabei können Sie einige Gedichte von Füzuli in deutscher Übersetzung kennenlernen.

In weiteren Beiträgen der aktuellen Ausgabe werden Sie noch etwas von Malerei und Musik des Landes mitbekommen, die Sie jetzt neu entdecken. Wir betonen es nochmals: Willkommen in Aserbaidshan!

Musa MÄRDSCHANLI
Chefredakteur